

(dt) Von unserem Ort existieren über einhundert Ansichtskarten, die von Beginn des 19. Jahrhunderts bis heute herausgegeben wurden. Unser Ehrenmitglied Christian Ludwig hat über die Jahre viele davon in seinen Besitz gebracht. Im kommenden Jahr wird er ein Buch mit diesen Ansichtskarten zusammenstellen und in dem Zusammenhang auch auf die Druckereien und Verlage in Beetzendorf eingehen. Im letzten Schaufenster hatten wir als Thema Druckereien und Verlage ausgewählt. Nachfolgend ein Auszug daraus:

Druckerei und Verlag Ewald Jordan



(it) Herr Ewald Jordan (1875-1935), geboren in Dähre, verheiratet mit Anna Jordan, gründete 1907 in Beetzendorf eine Buchdruckerei und Buchbinderei.

Das stattliche zwei-stöckige Klinkergebäude mit dem Schriftzug „Ewald Jordan“ wurde 1906/1907 auf dem Steinweg 3 errichtet.

Im Vorderhaus befinden sich heute wie damals zwei Wohnungen und ein Ladengeschäft, und im Hinterhaus die Gewerberäume mit der Druckerei.



Haus Jordan auf dem Steinweg nach 1925

Im Einwohnerverzeichnis von 1910 ist Ewald Jordan als Buchhändler genannt. 1923 und 1925 steht hinter dem Namen Ewald Jordan Buchhändler und Buchdrucker.

1931 arbeiteten zwei Generationen in dem Gebäude: Ewald Jordan senior, Buchhändler, und Ewald Jordan junior, Buchdrucker.



Ehepaar Jordan junior

Der Junior wurde 1906 geboren und kehrte aus dem 2. Weltkrieg an Lungentuberkulose erkrankt zurück.

Er war verheiratet mit Thea, geb. Mohr und bekam mit ihr einen Sohn Ewald. Dieser erlernte in Leipzig das Handwerk des Buchdruckers, übte dieses

aber in Beetzendorf, wo er heute noch lebt, nicht aus. Die Druckerei und das Ladengeschäft florierten. Auf der Heidelberger Druckereimaschine wurden Briefbögen, Umschläge, Rechnungen, Quittungen sowie Prospekte und Geschäftsberichte gedruckt.

Haupt- und Großkunde war das Altmärkische Kornhaus Beetzendorf.

Unzählige Ansichtskarten von Beetzendorf und Umgebung stammen aus dem Verlag. Die Druckerei wurde nach 1945 an Herrn Willy Kricks verpachtet. Dieser ging 1950/51 in die Bundesrepublik, und das Inventar und die Druckmaschinen wurden nach Osterburg verkauft oder verschrottet.

Frau Thea Jordan hatte in ihrer Wohnung im Erdgeschoss einen gut gehenden, beliebten Schreibwaren-Laden.

Später hielt die HO (Staatliche Handelorganisation) Schuhwaren in das Ladengeschäft Einzug. Von Mai 1992 bis August 2012 waren die Räume an die Firma Schlecker vermietet.



Wohnhaus Jordan mit Schlecker-Filiale 1998

Druckerei Walter Zeplin

Herr Walter Zeplin und seine Ehefrau Elisabeth, geb. Gause, betrieben in der Alten-Dorfstraße Nr. 13 eine Buchbinderei und Buchdruckerei.

Die Adresse wird erstmalig im Einwohnerverzeichnis von 1931 erwähnt.



Alte Dorfstraße 13 um 1950

Ihre Kundschaft setzte sich hauptsächlich aus den Molkereigenossenschaften, den Spar- und Darlehnskassen der umliegenden Ortschaften und Einzelpersonen zusammen. Sie rahmten Bilder und banden Bücher.

Ansichtskarten wurden von ihnen nicht verlegt.

Die Gewerberäume befanden sich in einem Raum im Erdgeschoss. Um für die Druckmaschine Platz zu schaffen, musste sogar die Außenwand noch etwas versetzt werden.

Diese Stelle in der Wand ist heute noch sichtbar.



Walter Zeplin
1936

Die Druckerei bestand bis etwa 1955. Mit dem Tod von Walter Zeplin, wann ist nicht bekannt, wurde die Druckerei still gelegt.

Verlag Wilhelm Gerstenkorn

Uns liegen Ansichtskarten vom Anfang des 20. Jahrhunderts vor, die auf einen Verlag Gerstenkorn in der Lindenstraße 13 (heute Nr. 31) hinweisen.



Ansichtskarte um 1900

Verlag v. Wilh. Gerstenkorn, Beetzendorf.

Wir konnten nur herausfinden, dass in den Einwohnerverzeichnissen von 1910, 1923/24 und letztmalig 1925 eine Wwe. Marie Gerstenkorn in der Freistraße erwähnt wird.

Verlag Wwe. C. Schubert

Auf einer Ansichtskarte von vor 1900 lasen wir von diesem Verlag. Zu ihm konnten wir nichts in Erfahrung bringen. Selbst im Einwohnerverzeichnis von 1910 ist der Name nicht vermerkt. Daher ist anzunehmen, dass er um diese Zeit schon nicht mehr existierte.

Verlag Gustav Dehn

Auch von diesem Verlag war wenig zu erfahren. Im Einwohnerverzeichnis von 1910 erscheint ein Gustav Dehn mit der Berufsbezeichnung Maler in der Gerichtsstraße Nr. 15.

Es liegen uns aber auch alte Fotos, etwa von 1910 vor, die den Namen tragen.



Die alten Fotos von den Königen und Kronprinzen der Schützengilde sind von ihm. Wie uns Willi Thielecke mitteilte hatte er unterschiedliche künstlerische Ambitionen. Später heiratete Malermeister Paul Kinscher, in den Haushalt ein. Heute gehört das Haus Familie Havlicek.

Druckerei Karl Meyer



Herr Karl Meyer wurde 1875 in Rossla/Südharz geboren.

Im Jahre 1910 weist das Einwohnerverzeichnis schon den Namen Karl Meyer, Buchdrucker, aus.

Ebenfalls 1910 verstarb seine

Ehefrau Charlotte. Aus der Ehe gingen ein Sohn und eine Tochter hervor.

Die Druckerei führte alle gängigen Druckerarbeiten aus, außerdem wurden Verlobungs- und Hochzeitskarten sowie Danksagungen aller Art angefertigt. Auch Ansichtskarten wurden verlegt.



Anzeige in „Die Heimat“ vom 3. März 1927

Herr Meyer war in der Zeit von 1926 – 1939 Verleger und Herausgeber der Lokalzeitung „Die Heimat“.

1945 verstarb der Buchdrucker in Beetzendorf.

Der Sohn Rudolf kehrte schwer verletzt aus dem 2. Weltkrieg zurück und führte den Betrieb weiter bis zu seinem Tode im Jahre 1969. Dann übernahm Herr Werner Schynschetzki, der Urenkel des Karl Meyer, den Betrieb im Jahre 1969 und führte ihn bis 1991.



Wohnhaus und Druckereigebäude befinden sich heute noch in der Bahnhofstraße 1.

**Buchhandlung, Druckerei,
Ansichtskartenverlag, Buchbinderei und
Bildereinrahmung
Berthold und Hermann Dahl**

Der Kürschnermeister Johann Heinrich Dahl, geb. 1825, als Sohn des Tischlermeisters Joachim Dahl, heiratete 1856 Catharina Dorothee Elisabeth Oppe, geb. 1829.

Mit dieser Heirat wurde das Oppe'sche Anwesen bis 1982 der Sitz der Familie Dahl, denn Heinrich Dahl betrieb nun dort in der Freistraße 38 sein Handwerk.

Das Ehepaar Johann Heinrich und Catharina Dorothee Elisabeth hatte drei Kinder: Der Sohn Berthold Dahl wurde Buchbinder und als 1902 seine Mutter als Witwe starb, überließ sie ihm den gesamten Besitz als Alleinerbe.

1905 wurde die Eröffnung der Buchhandlung mit Papier- und Ansichtskartenhandlung amtlich bestätigt.

1908 ließ Berthold Dahl durch den Zimmermann Studte aus Beetzendorf die straßen- und hofseitigen Erker am Haus errichten. Das Erdgeschoss erhielt den straßenseitig liegenden Laden, daneben die Buchbinderei. Auf dem Hof befand sich die Druckerei für den Ansichtskartenverlag und andere Druckerzeugnisse.

Aus der im Jahre 1895 geschlossenen Ehe mit Agnes Meinicke aus Gladigau (1865-1936) gingen drei Kinder hervor. (Mathilde, Hermann und Elisabeth).



Hermann Dahl (1899 - 1974), technisch begabt, erlernte das

Schlosserhandwerk bei August Berlin in Beetzendorf und beendete die Lehre 1917 auf der Flugzeugwerft in Brandenburg/Havel. 17-jährig musste er

in den 1. Weltkrieg und besuchte danach eine Flugzeugpilotenschule im Schwarzwald mit erfolgreichem Abschluss. Nach seiner Rückkehr 1926 übernahm er eigenverantwortlich den gesamten Betrieb und erlernte gleichzeitig bei dem renommierten Wilhelm Kunkel in Salzwedel die Buchbinderei und den Buchhandel.

Das Sortiment stellte er auf das damals übliche Angebot eines Papierwarengeschäftes um. Die Motive für die Ansichtskarten mit den malerischen Motiven Beetzendorfs wurden nun im Auftrag von Hermann Dahl durch professionelle Fotografen aufgenommen und sorgfältig ausgewählt.

Buchbinderei und Bildereinrahmung gehörten weiterhin zum Geschäft, den Druckereibetrieb nahm er nicht wieder auf.



Wohnhaus Dahl etwa 1927

In den 30er Jahren gründete Hermann Dahl in Apenburg ein Zweiggeschäft, das von Lisa Dahl, seiner Schwester, geführt wurde.

1932 heiratete er Minna Neuschulz aus Diesdorf und es wurden vier Kinder geboren.

1939 musste Hermann Dahl auch in den Zweiten Weltkrieg und seine Frau Minna Dahl trug allein die Verantwortung und Last für zwei Geschäfte, die Kinder und Eltern.

Mit 10 Jahren bis zum Abitur war die älteste Tochter oft allein für den Laden zuständig, damit die Mutter der Hausarbeit nachgehen konnte.

1947 kehrte Hermann Dahl aus der Kriegsgefangenschaft zurück und beantragte am 3. März 1948 die Wiedereröffnung des Geschäftes, das seine Frau aus Mangel an Waren inzwischen abgemeldet hatte.

Im Jahre 1970 wurde die Buchhandlung an einen Herrn Krüger aus Klötze verpachtet, der diese sehr bald aus wirtschaftlichen Gründen schloss.

Hermann Dahl verstarb im Jahre 1974, seine Frau Minna 1982, und die drei Töchter verkauften 1982 das Anwesen.

Im Laden befand sich später eine Textilverkaufsstelle und nach dem Umbau wird das Gebäude nur noch zu Wohnzwecken genutzt.

Leider blieb die Fachwerkfassade nach dem Umbau nicht erhalten.